



CARNA • Journal

**Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Geschäftsfreunde,
liebe Verbundbetriebe,**

heute erhalten Sie die Jahresendausgabe unseres CARNA Journals.

Profitieren auch Sie von den Erfahrungen des Verbundprojektes CARNA und erhalten Sie weitere Informationen unter www.carna-verbund.de.

Viel Freude beim Lesen!

INHALT

- ⇒ Rückblick 23. CARNA Erfahrungsaustausch
- ⇒ Ausblick 2020



Wenn Sie näheres zu einem Thema erfahren möchten, sprechen Sie uns an. Wir freuen uns, Ihr Interesse an sicheren und gesunden Arbeitsplätzen geweckt zu haben.

Wir schauen lächelnd auf ein ereignisreiches Jahr 2019 zurück.
Dabei reflektieren wir das Erlebte, das Erreichte und richten den Blick in die Zukunft mit viel Freude und Optimismus.

Rückblick 23. CARNA Erfahrungsaustausch.



Am 6. November 2019 fand zum dreiundzwanzigsten Mal unser CARNA Erfahrungsaustausch in Berlin statt. Das Zusammentreffen ist unter den Betrieben sehr beliebt, da sie sich persönlich und vertrauensvoll über die betriebliche Gesundheitsförderung mit all ihren Facetten austauschen können.

Die Frage, die uns dieses Jahr in den Austauschrunden beschäftigte, lautet: „Wer trägt welche Verantwortung für die gesundheitsförderliche Arbeitsgestaltung?“

In welcher Pflicht stehen Führungskräfte durch ihr Wirken und Verhalten?

Wie beeinflussen die Mitarbeiter ihr persönliches Gesundheitsverhalten? Inwieweit ist die Eigenverantwortung in den Köpfen der Beschäftigten überhaupt verankert?

Der Aufbau von entscheidenden Gesundheitskompetenzen ist und bleibt ein wichtiger Wirkungsfaktor in der gesundheitsförderlichen Arbeitsgestaltung. In den Austauschrunden ging es desgleichen um die Gestaltung innovationsförderlicher Arbeitsbedingungen. Hier zeigte sich der Mut, in eine andere Richtung zu denken und in eine motivierende gesundheits- und lernförderliche Arbeitsgestaltung zu investieren.



in Kooperation mit



KONTAKT



Dr. Hamid Saberi
Geschäftsführer
uve GmbH für
Managementberatung
☎ (030) 31582 465
✉ h.saberi@uve.de



Anika Klug-Winter
Projektleiterin
uve GmbH für
Managementberatung
☎ (030) 31582 464
✉ a.klug@uve.de



Was bringt uns das Jahr 2020?

Es ist in aller Munde und doch so wichtig für die Zukunftsgestaltung. Nachhaltiges Tun, zukunftsorientiertes Gestalten, statt Bishe- riges zu verwalten.

Davon ausgehend, dass die Mitarbeiter 50+ die Di- gitalisierung, Flexibilisie- rung sowie Generationsun- terschiede und die junge Generation die Automatisie- rung, den Leistungs- sowie den Inno-

Wie hoch ist die Bedeutung der Nachhaltigkeit für die Unternehmensführung?

Was treibt uns um?

Wie sieht es aus mit der Digitalisierung ver- sus menschlicher Grundbedürfnisse? So vielfältig wie sich der Digitalisierungspro- zess gestalten lässt, so mannigfaltig sind auch die Möglichkeiten der Betriebe diese Instrumente gezielt für sich zu verwenden. Digitalisierung ist eine Managementauf- gabe und gehört auf die Agenda 2020.

Die innere Stärke zeigt uns, wie wir Menschen mit Herausforderungen, Ver- änderungen und Unvorhersehbarem umgehen. Die Resilienz ist der Grund- pfeiler gesunder Mitarbeiterführung und be- fähigt Menschen Eigenverantwortung für ihr Tun zu übernehmen. Resilienten Menschen gelingt es, trotz schwierigen Situationen noch ein Körnchen Gutes zu finden, denn ihr neuronales Belohnungssystem zeigt auch in stressigen und belastenden Situa- tionen noch Aktivität.

Ohne Widerstand in den Prozess der Ver- änderungen eintauchen. Den meisten Men- schen fällt es schwer, gewohnte Denk- und Verhaltensmuster aufzugeben, weil sie ihnen auch Sicherheit vermitteln. Unterneh- men sollten dies beim Planen und Umset- zen von Veränderungen bedenken. Auch hierbei hilft die Entwicklung von persön- licher Resilienz, im Umgang mit Unsicherheit

vationsdruck* als Größen sehen, die zu- künftig ihre Arbeit beeinflussen, sollten die Betriebe diese Herausforderungen erken- nen und nutzen.

Nachhaltiges Denken und Arbei- ten soll in Fleisch und Blut überge- hen und keine Barriere darstellen. Der Blick nach vorn, heißt das Bis- herige zu reflektieren und in eine nachhaltig orientierte Unterneh- menspolitik zu investieren.

*Studie 2017 Zukunft der Arbeit, Perspektive Mensch

und Unwissen die Handlungssicherheit zu bewahren und den Change-Prozess voran- zutreiben.

Verantwortung übernehmen - ohne geht es nicht. Die Rolle der Verantwortung im täg- lichen Arbeitsleben soll 2020 Thema sein.

Jemand baut Mist, Niemand ist schuld.

Wenn es um die Über- nahme von Verantwor- tung geht, dann gehen schon mal Vorgesetzte und auch Mitarbeiter auf Tauchstation, obwohl sie gleichzeitig mehr Mitsprache- recht haben wollen. Verantwortung über- nehmen, bedeutet doch Mitzugestalten.

Umso wichtiger ist es, die Verantwortlich- keiten detaillierter zu definieren.

Sind die Möglichkeiten, die Arbeitsfähigkeit zu erhalten, für uns alle gleich? Reicht es, einfach „nur“ arbeitsfähig zu sein, egal wie? Oder ist Arbeit nicht eher ein wichtiger Teil eines glücklichen, erfüllten Lebens? Wie können Unternehmen Rahmenbedingun- gen für gute (nachhaltige) Arbeit gestalten? Auch diese Fragen begleiten uns 2020.



Neues Jahr, neues Glück!
Das wünschen wir Ihnen.

Wissenswertes

„Menschen mit einer neuen Idee gelten so lange als Spinner, bis sich die Sache durch- gesetzt hat.“

Mark Twain (1835–1910)

Veranstaltungen

Merken Sie sich schon heute die Termine in ihrem Kalender vor.

Führungskraft

Kommunalbetrieb

Wann: 15.-17.01.2020

Wo: Berlin

Anmeldung

Erfahrungsaustausch

Digitalisierung

Wann: 12./13.03.2020

Wo: Berlin

Anmeldung

24. CARNA

Erfahrungsaustausch

Wann: 22./23.04.2020

Wo: Berlin

Anmeldung

Gesunde

Tourenplanung

Wann: 28.04.2020

Wo: Erfurt

Anmeldung

Interesse geweckt?
Sprechen Sie uns
direkt an.